



Volker Gallé, Studium der Germanistik, Philosophie und Ethnologie in Mainz, 1980 Magisterexamen über Franz Kafka, danach Musiklehrer, Musiktherapeut und Musiker, seit 1985 Journalist und Schriftsteller, seit 1998 Vorsitzender der Nibelungenliedgesellschaft (bisher sechs Symposien zum Nibelungenlied), seit 2004 Kulturkoordinator der Stadt Worms.



Georg Schuppener, geb. 1968 in Aachen, Prof. Dr. Dr. Studium der Germanistik, Geschichte, Mathematik, Philosophie und Wissenschaftsgeschichte in Aachen, Hamburg, Leipzig und Jena. Gastprofessuren in Halle/Saale, Kaliningrad (Königsberg/Russland) und Ústí nad Labem (Aussig/Tschechische Republik). Im Jahre 2002 Theodor-Frings-Preis der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Derzeit außerplanmäßiger Professor am Institut für Germanistik der Universität Leipzig im Bereich Sprachgeschichte sowie Professor an der Universität Cyrill und Method in Trnava (Tyrnau/Slowakei). Autor zahlreicher Publikationen zur Sprach-, Literatur-, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.



Rudolf Simek, geb. 1954, Dr. phil.: Wien 1980, Mag. theol.: Wien 1981, Habilitation Wien 1990. Lektor am Germanistischen Institut und Leiter der Fachbibliothek für Germanistik an der Universität Wien 1980-1995; Professor für ältere deutsche Literatur mit Einschluss des Nordischen, Universität Bonn seit 1995. Einjährige Gastprofessuren in Sydney und Tromsø, zahlreiche Gastdozenturen im europäischen Ausland und in Korea. Ca. 30 Buchpublikationen umfassen eine Reihe von Übersetzungen aus dem Altnordischen, Lexika über germanische Mythologie, altnordische Literatur und mittelalterliche Artusliteratur, Monografien zur mittelalterlichen Wissenschaftsgeschichte, zur Wikingerzeit und zur germanischen Religion, die z. T. ins Englische, Französische, Spanische und Isländische übersetzt wurden. Dazu ca. 150 Aufsätze sowie zahlreiche Lexikonartikel und Rezensionen, Fernseh- und Filmbeiträge.



Burckhard Dücker lehrt als apl. Professor für Neuere deutsche Literatur am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte sind ritualwissenschaftliche und -geschichtliche Fragestellungen der Literatur- und Kulturgeschichte, deutsche Literaturgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert.

Martin Langebach, Soziologe (M. A.) und Dipl.-Sozialpädagoge, tätig bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Forschungsschwerpunkte Jugendsoziologie, Rechtsextremismus und rechtsextreme Jugend(kulturen). Er veröffentlichte zuletzt mit JAN RAABE *RechtsRock - Made in Thüringen* (2013), mit ANDREAS SPEIT *Europas radikale Rechte* (2013) und den mit MICHAEL STURM den Sammelband *Erinnerungsorte der extremen Rechten* (2015, im Erscheinen).



Franz Josef Röhl, geb. 1949, kaufmännische Lehre, Buchhalter bei einer Steuerberatungsgesellschaft, 2. Bildungsweg. Studium der Soziologie (Diplom) und außerschulischen Pädagogik und Erwachsenenbildung (Diplom) an der Goethe-Universität in Frankfurt. Mehrjährige ehrenamtliche Aktivität im Jugendverbandsbereich. Jugendbildungsreferent bei der DLRG-Jugend Hessen (drei Jahre), Bildungsreferent beim Institut für Medienpädagogik und Kommunikation in Frankfurt (16 Jahre). Promotion über Mythen und Symbole in populären Medien an der Universität Bielefeld. Seit 1. September 1999 Professur an der Hochschule Darmstadt, FB Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit, Schwerpunkt: Neue Medien und Medienpädagogik.



Sebastian Winter, geb. 1976, Dr. phil., ist Sozialpsychologe und Historiker. Er arbeitet zurzeit als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld im Arbeitsbereich »Gender«. Die thematische Klammer seiner Publikationen und Lehrangebote bildet die Sozialisationsforschung, mit einem Schwerpunkt auf der

(historischen) Forschung zu affektiven Prozessen von Geschlechterdifferenzierungen und Gemeinschafts- bzw. Feindbildungen. Die psychoanalytische Sozialpsychologie liefert hierbei die theoretische Perspektive. Ausgewählte Publikation: (2013): *Geschlechter- und Sexualitätswürfe in der ss-Zeitung Das Schwarze Korps. Eine psychoanalytisch-sozialpsychologische Studie*. Gießen: Psychosozial.



Ralph Erbar, Dr., geb. 1960 in Koblenz, Historiker und Pädagoge. Studium der Fächer Geschichte, Germanistik und Philosophie in Mainz. Fachleiter für Geschichte am Staatlichen Studienseminar in Bad Kreuznach, Lehrer an der Privaten Hildegardisschule in Bingen. Landesvorsitzender des rheinland-pfälzischen Geschichtslehrerverbandes (seit 2001), Beisitzer (2006–2012) und stellvertretender Vorsitzender (seit 2012) im Geschäftsführenden Bundesvorstand. Mitbegründer und Mitherausgeber der Zeitschrift *Geschichte für heute* (seit 2008). Teilabordnung an den Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik am Historischen Seminar der Universität Mainz (seit 2010). Publikationen zur deutschen und europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zur Fachdidaktik.



Fabian Müller, geb. 1988, M.Ed., B.A., Studium Politikwissenschaft, Germanistik, Bildungswissenschaften an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz, seit 2008 freier Mitarbeiter bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in den Bereichen »Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage«, Extremismusprävention, Argumentationstrainings und Gedenkstättenpädagogik, seit 2014 pädagogischer Mitarbeiter in der Gedenkstätte KZ Osthofen. Aktuelle Publikation u. a. *Aufgemerkt! - Courage macht an!* (mit LUKAS STEMLER) Mainz, Landeszentrale für politische Bildung, 4. Auflage 2013.